

In protestantischen Kirchen nennt man auch die Emporkirche, wo die Orgel befindlich ist und wo die Sänger und Musikanten aufgestellt werden, das Musikchor. Es liegt dieses jedesmal dem Altar gegenüber und darf nach den Regeln der Akustik nur um ein Drittheil von der Höhe der Kirche über den Fußboden erhöht seyn, wenn die Schallstrahlen sich im Raum der Kirche gehörig verbreiten und eine gute Wirkung thun sollen. Schon in Concertsälen muß diese Regel befolgt werden und das Orchester muß sich nur wenig über den Fußboden erheben.

Choragische Monumente, besondere Gebäude bei den Griechen, die den Choragen oder Musikmeistern, welche bei den choragischen Spielen oder Musikfesten den Preis davon getragen hatten, zu Ehren errichtet wurden. Der Sieger erhielt als Preis einen Tripod (Dreifuß), den er öffentlich auszustellen die Pflicht hatte. Zu diesem Zweck wurden dreiseitige Gebäude (oft nur Postamente) errichtet, die an einigen Orten ganze Straßen bildeten. Ein solches Monument war unter andern das des Lysikrates, das des Thrasylus und Thrasylus zu Athen.

Das choragische Monument des Lysikrates, gemeinlich die Lasterne des Demosthenes genannt, wurde zu Alexanders des Großen Zeiten errichtet und zwar mit der diesem Zeitalter eigenthümlichen Zierlichkeit und Pracht. Es besteht aus einem hohen viereckigen Unterbau, auf welchem sich eine runde Colonnade von sechs geriefelten Corinthischen Säulen erhebt. Der Raum zwischen den Säulen ist mit Tafeln von großen weißen Marmorplatten angefüllt, die genau an die Säulen anpassen, so daß diese nicht frei stehen, sondern zu Wandsäulen werden. Der Fries des Gebälkes ist mit erhobener Sculptur verziert, welche die Geschichte des Bacchus und der tyrrhenischen Pyraten vorstellt und vortrefflich gearbeitet ist; der Unterbalken aber mit einer Inschrift versehen, welche die Bestimmung dieses Gebäudes zu erkennen gibt und woraus man sieht, daß Lysikrates ein musikalisches Spiel gab und Choragus war. Das Ganze wird von einer Kuppel bedeckt, deren Außenseite mit Lorbeerblättern verziert ist und aus deren Mitte sich eine Zierath erhebt, die aus Blumen und Blättern besteht, worauf vermuthlich der erlangte Preis, ein Dreifuß stand.

Chorde s. Sehne.

Chorographie, die Kunst, Provinzial-Charten zu entwerfen.

Chorographische Charte s. Charte.

Chromatik, das Colorit in der Malerei; chromatisch, farbig; achromatisch, farbenlos.

Chronologie, die Zeitrechnung; die Wissenschaft, die Zeit nach ihrer Folge und Verbindung gehörig zu berechnen und einzutheilen.